



## UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



### Gedanken zur Spülkippe in Bärenstein bei Hochwassergefahr

Auf der Informationsveranstaltung in Bärenstein am 13.05.2024 wurden die Bürgerinnen und Bürger informiert, dass die Zinnwald Lithium GmbH die Deponierung der anfallenden Reststoffe auf der Fläche der Industriellen Absetzanlage (IAA) im Bärensteiner Bielatal plant.

Die Bürgerinitiative Bärenstein lehnt diese Planung sowie auch jede andere Deponierungsplanung auf anderen Flächen im Bielatal und in Bärenstein ab.

Die Industrielle Absetzanlage (IAA - vor Ort als „Spülkippe“ bekannt) ist eine der größten Schlammdeponien Europas, die von einem 79 Meter hohen und 680 Meter langen Damm begrenzt wird. Dieser Damm hindert die Schlämme am Abfließen in das Bielatal und Müglitztal. Die Stabilität der Schlammdeponie wurde in den letzten Jahren durch Rekultivierungs- und bauliche Maßnahmen erhöht, sollte aber durch keine neuen Deponierungsmassen gefährdet werden.

Im Hochwasserfall ist die Standfestigkeit des Dammes und der Schlammdeponie zusätzlich in Gefahr.

Die Industrielle Absetzanlage im Bärensteiner Bielatal wurde ab 1967 gebaut und 1970 in Betrieb genommen. Mit der Beendigung der Zinnerzförderung endete das Einspülen der Schlämme am 31.03.1991.

Somit wurde der Betrieb der Spülkippe (IAA) von den großen

Hochwassern in den Jahren 1957 und 2002 verschont. Das Jahrhunderthochwasser 2002 traf auf keine offene Haldenfläche. Trotzdem war die Situation auf der Spülkippe (IAA) und am Damm ab dem 12. August 2002 über mehrere Tage kritisch. Es bestand die Gefahr des Dammbrochs.

Am 14.08.2002 kam es zum Auslösen eines Katastrophenalarms aufgrund der Fehlmeldung, dass der Damm gebrochen ist. Es wurde damit gerechnet, dass der Damm selbst sowie die Schlammmassen, die er bisher zurückgehalten hat, auf dem Weg durch das Bielatal und Müglitztal nach Heidenau sind. Daraufhin erfolgte die Evakuierung der Gemeinden entlang der Müglitz (Bärenhecke, Glashütte, Schlottwitz). Die Einwohner mussten sofort ihre Häuser verlassen und sich so schnell wie möglich auf die Berghänge begeben.

Es liegen uns Augenzeugenberichte zu den Evakuierungen in den betroffenen Ortschaften im August 2002 vor. Die Anweisung der Rettungskräfte lautete: Alle Personen sollen sich sofort auf die Berghänge hinter den Gebäuden (zum Beispiel auf die Hänge des Lederberges in Schlottwitz) begeben. Es ging um Rettung aus akuter Lebensgefahr. Zur Bergung von Sachgütern war keine Zeit.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass sich fast die gesamte Uhrenindustrie in Glashütte auf dem potentiellen Weg der SchlammLawine entlang der Müglitztalstraße befindet.



Nun soll nach den Planungen der Zinnwald Lithium GmbH auf der Spülkippe (IAA) weiteres Material aus der Lithiumerz-Aufbereitung gelagert werden, welches den Druck auf den Damm weiter erhöht und bei Hochwasser zum Problem werden kann. Durch den Erztransport durch den Entwässerungsstollen und die mechanische Zerkleinerung in räumlicher Nähe zum Damm sollen nach den Planungen der Zinnwald Lithium GmbH über Jahrzehnte hinweg Tag und Nacht zusätzliche Störfaktoren für die Stabilität des Damms in Kauf genommen werden.

Der Dambruch in Glashütte vom 12. August 2002 sollte ebenfalls nicht in Vergessenheit geraten.

Die Ereignisse während der Flutkatastrophe im Ahrtal im Jahr 2021, während der Teile der Ortschaft Blessem durch eine überflutete Kiesgrube zerstört wurden, haben unsere Aufmerksamkeit für dieses Thema erhöht.

Die Bürgerinitiative Bärenstein lehnt die Gefährdung der Region durch die Planungen der Lithiumerzverarbeitung und -deponierung im Bärensteiner Bielatal vollumfänglich ab.

*Ergänzung Jens: Ältere Grüne-Blättl-Leser können mal schauen, ob sie die Ausgabe Dezember 1999 noch finden. Darin warnte Gerhard Hedrich (1922-2005) - der zu seinen Lebzeiten wohl profunde Kenner der Materie - eindringlich vor Eingriffen in die Bielatalhalde. Vor allem wenn es durchfeuchtet wird, droht der Schlamm "thixotrop" zu werden - als fließfähig wie eine "Flüssigkeit von der*

*Dichte 2". In einer Zuarbeit für den Naturführer Ost-Erzgebirge schrieb der einst für die Haldenstabilität verantwortliche Geologe außerdem zum Hochwasserrisiko der Schwemmhalde:*

*"Es ist zu erwarten, dass sich das Substrat im Verlauf der nächsten 100 Jahre soweit diagenetisch zu einer Art Arkose verfestigen wird, und dann die Halden auch geologisch in die Landschaft eingebunden sind. Wegen dieses langen Zeitraums wurde der Schweregewichtsstützdamm auf Stabilität gegen eine Flüssigkeit von der Dichte 2 (im Falle einer Durchnässung bei einem sog. 1000-jährigen Hochwasser) berechnet. Die Halde ist im gegenwärtigen Zustand auch in einer normalen Hochwassersituation stabil, vorausgesetzt, es wird nicht darin herumgegraben, wie es bei baulicher Nutzung oder sonstigen Vorhaben unabdingbar wäre. Daher wäre der Status 'Naturschutzgebiet' die ökologisch und ökonomisch günstigste Variante."*



### Naturkundliche Wanderung über die Spülkippe der Zinnerz Altenberg

Der Natur- oder Pionierraum auf der industriellen Absetzanlage (IAA) oder Spülkippe ist durch ein Betretungsverbot nur zu erahnen. Seit der Stilllegung 1991 und anschließender Verwahrung hat sich ein einzigartiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere entwickelt.

Auf einer geführten Tour kann das Areal entdeckt werden. Wir machen Halt am Mundloch des Trübestollens, wandern zum Damm, von dem aus man einen Blick auf die aktuellen Baumaßnahmen der Sickerwasserreinigungsanlage der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) werfen kann, weiter zum „Roten Meer“ und Entwässerungsrinne. Zudem werden Schutzmaßnahmen durch die LMBV am Beispiel der größten Amphibienpopulation in unserer Region erklärt.

**Tag:** 20.10.2024

**Uhrzeit:** 10:15 Uhr

**Dauer:** ca. 3,5 Stunde

**Treffpunkt:** Biotoppflegebasis, Bielatalstraße 28, Bärenstein

Bitte an festes Schuhwerk und Wetterfeste Kleidung denken.

Kontakt: Anika Wilke Tel: 0160 777 36 89

Mail: [anika.wilke@osterzgebirge.org](mailto:anika.wilke@osterzgebirge.org)

## Auf Solarmontage ins Bielatal

Es goss wie aus Kannen, als sich ein gutes Dutzend Solarenergiefans Mitte September in der Biotoppflegebasis im Bielatal zusammenfanden. Eine ganze Woche drehte sich alles um Energietechnik, Photovoltaik-Module, Dachhaken, Unterkonstruktionen und Stringpläne. Bereits am Dienstagmorgen hielt es die Sonne vor Neugier nicht mehr aus und lugte durch die Wolken – vor Begeisterung bescherte sie uns anschließend für den Rest der Woche wunderbares Spätsommerwetter.

Das Solarcamp Altenberg – das erste in Sachsen – wurde von der Naturschutzstation Osterzgebirge durchgeführt und von der Servicestelle BNE unterstützt. Die organisierte eine Vortragsveranstaltung im Schloss Lauenstein zu „Zukunftsperspektiven der Solarenergie“ mit Experten aus Politik, Forschung und Praxis. An die spannenden Vorträge schloss sich eine angeregte Diskussion an.

Nachgefragt und diskutiert wurde überhaupt viel in dieser Woche.



Die Teilnehmenden waren sehr interessiert und besprachen sowohl mit den Referenten als auch untereinander viele verschiedene Themen rund um Energieerzeugung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Eine Exkursion zum geplanten Lithiumabbau in der Region machte deutlich, dass es bei der Energie- und Verkehrswende nicht nur um das Ersetzen von klimaschädlichen Technologien gehen muss, sondern insbesondere auch um eine Reduktion unseres Ressourcenverbrauchs und um das Überdenken mancher Bedarfe.

Die meiste Freude bereiteten die praktischen Lernmodule. Unter fachkundiger Anleitung wurden auf zwei ebenerdigen Musterdächern Unterkonstruktionen angebracht, Stecker konfektioniert und Photovoltaik-Module befestigt. Da konnte jede und jeder nach Herzenslust bohren, schrauben, Dachziegel anpassen und Kabel verlegen. Nachdem alles installiert war, wurde die Anlage wieder abgebaut – schließlich sollte das Camp Wissen und Fertigkeiten vermitteln und das Interesse am Arbeitsfeld erneuerbare Energien wecken. Dieses Ziel wurde erreicht und einige Teilnehmende schlossen in der Folgeweche gleich noch ein Betriebspraktikum an, um das Gelernte zu vertiefen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Dozenten Dipl. Ing. Thomas Arendt, Energiemanager Dominik Schumann, Elektromeister Ingo Rümmler aus Schellerhau und Dominik Schöne von der Firma KWO Dresden, an die Referenten in Lauenstein und an alle Mitsstreiter im Orga-Team! Vielen Dank an den Leader-Kleinprojektefond der Region „Silbernes Erzgebirge“ sowie die Bundesorga „Solarcamp for Future“ für die Finanzierung des Camps. Hoffentlich heißt es auch nächstes Jahr wieder: „Auf nach Altenberg - auf Solarmontage“.

Mehr Infos unter [www.solarcamp-altenberg.de](http://www.solarcamp-altenberg.de)

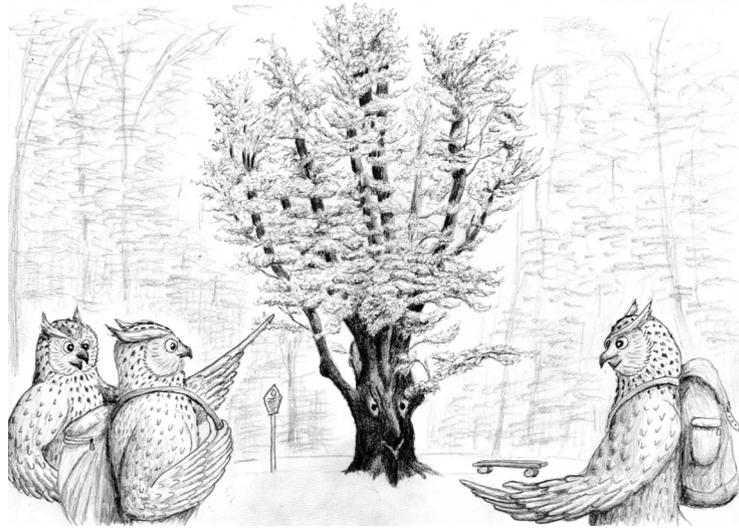


Jitka Pollakis und Jana Petzold

# Baum des Monats: Die (leider jetzt nicht mehr ganz so prächtige)

## Prachtbuche an der Panoramahöhe bei Berggießhübel

"Vielleicht habe ich mich nicht immer richtig verhalten in meinem langen Leben. So einige Generationen Wald sind in meiner Umgebung schon gekommen und wieder gegangen (worden). Doch immer, wenn die anderen Bäume hochwuchsen, trieben mich Eitelkeit und Ehrgeiz mit empor. Mit der heutigen Weisheit des Alters ist mir schon klar, dass das für eine schattenverträgliche Art gar nicht unbedingt nötig gewesen wäre, zumindest nicht in dem Ausmaß. So ist das eben mit dem Drang, immer der Größte, die Schönste sein zu wollen ... kennt Ihr ja auch, oder? Was war ich stolz auf meine gewaltige Krone, weit über 30 Meter hoch!



Aber immerhin: mein kurzer, massiver, über 6 Meter umfassender Stamm muss jetzt weit weniger Last durch die immer heftigeren Stürme balancieren. Freilich wird sich der böse Zunder mitsamt seiner Weißfäulekumpels jetzt noch mehr breitmachen. Aber wenn nicht grad die nächste große Dürre hereinbricht, werde ich gehalten. Die ersten buschigen Neutriebe habe ich schon an den Schnittstellen wachsen lassen. Vielleicht schaffe ich es im Alter nochmal zu neuer Pracht, wengleich auf niedrigerem Niveau."



Aber ab einem gewissen Alter - man schätzt mich auf über 300 Jahre! - reicht die Kraft dann doch nicht mehr, den selbstgesteckten Maßstäben gerecht zu werden. 2013/14 brachen mir die ersten Äste aus der Krone. Andere wurden "sicherheitshalber" abgesägt. Die hoch aufragenden Stämme in der Mitte blieben unbeschnitten und ragten fortan als Pinselfrisur in die Höhe.

Aber dann kamen die Trockenjahre. Keine Chance mehr für eine betagte Buche, da noch genügend Wasser aus dem prasseldürren Boden zu saugen und bis in die obersten Triebspitzen zu pumpen. Immer spießastiger fühlte ich mich. Und auch der böse Zunderschwamm, der mich nach den Brüchen und Sägereien vor zehn Jahren befallen hatte, machte mir immer mehr zu schaffen. Sollte ich nun auseinander- und zusammenbrechen?

Zumeist grünberockte Zweibeiner trafen sich dann letztes Jahr in meinem längst nicht mehr so dichten Schatten und beratschlagten, was zu tun sei. Sie gaben sich erkennbar Mühe, eine möglichst behutsame Therapie zu finden. Am Ende wurde es dann doch eine Radikalamputation. War offenbar unvermeidbar geworden. Bis auf die Hälfte der ursprünglichen Höhe wurde die Krone abgetragen. Ohje, damit war sie dahin, die einstige Pracht der Prachtbuche! Fachgerecht mag der Schnitt gewesen sein, bloß so richtig prächtig sehe ich aktuell nicht mehr aus.

Wer sich die nicht-mehr-ganz-so-prächtige Prachtbuche ansehen möchte, hat die Gelegenheit dazu bei der nächsten

### Naturkundlichen Wanderung der Grünen Liga Osterzgebirge

am Sonntag, den 13. Oktober 2024

bei Berggießhübel und Bad Gottleuba

Treff: 9:30 Uhr Berggießhübel, Bushaltestelle "Kurhaus" (Bus 216 ab Pirna 9:00 Uhr)

über die Panoramahöhe zum Naturdenkmal Prachtbuche zu bemerkenswerten Bäumen hinter der Kirche Bad Gottleuba, weiter über den Tannenbusch zur ND-Linde an der Fischermühle ca. 10 km, aber einiges Auf-und-Ab

Ende: 15:00 Uhr in Bad Gottleuba (Bus ab Hst. Hackebeil-Straße 15:04 Uhr nach Pirna, hält auch in Berggießhübel)

## Biotoppflegecamp des NABU Freiberg

Die NABU Regionalgruppe Freiberg lädt vom **13.10.-19.10.2024 (2. Herbstferienwoche)** Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren zum **Artenforscher\*innencamp – Freiburger Biotopfle**ge ein.

Die Teilnehmer werden in verschiedenen Biotoppflegeaktionen Erfahrungen im praktischen Naturschutz sammeln. Von den Experten des NABU Freiberg lernen sie, die jeweiligen Charakterarten der „bearbeiteten“ Biotope zu bestimmen und wie diese Arten mit gezielter Gestaltung und Pflege in den verschiedenen Lebensräumen geschützt werden können.

Alle wichtigen Informationen zur Veranstaltung finden Sie im angehängten Flyer und

auf unserer Homepage unter <https://freiberg.nabu-sachsen.de/aktuelles/artenforscher-camp-fger-biotoppfle-2024/>.

Selina Schöne  
Leiterin der Naturschutzstation / NABU Geschäftsführerin



## Biotoppflegecamp

des NABU Freiberg e.V.

Außerdem beim NABU Freiberg:

### Nistkasten- und Biotoppflegeinsatz Heidersdorf

Wann: 26.10. ab 9 Uhr

Treffpunkt: Skilift Parking, Olbernhauerstraße 39

# Einladung zum Mitmachen: Mähwochenende Oelsen 12.-13.10.

## 6. Grummet-Herbstschnitt am Bienhof!

Liebe Bergwiesenfreunde und -freundinnen, es ist mittlerweile Tradition und ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz im Oelsener Gebiet – das Mähwochenende im Oktober. Dazu wollen wir Euch auch dieses Jahr herzlich einladen. Nach den vorangegangenen, erfolgreichen gemeinsamen Pflegesätzen freuen wir uns wieder darauf, mit Euch für den Erhalt natur-schutzfachlich hochwertiger Bergwiesen des Osterzgebirges aktiv zu sein. Gearbeitet wird mit Motorsensen, Handrechen und Planen, um den zweiten Aufwuchs u.a. der Wiesenhänge am Bienhof zu entfernen. Je nach Kapazität oder Wünschen der Teilnehmer rücken wir auch zur Bekämpfung der Lupine aus. Nebenbei gibt es genügend Zeit für einen kleinen Schwatz, Erfahrungsaustausch und Diskussionen zur Anpassung oder Weiterentwicklung unserer Zielsetzungen und Methoden.

**Wann werde ich gebraucht?** Am 12. Oktober 2024 von 10 Uhr bis zum Abend und am 13. Oktober von 10 bis ca. 15 Uhr. Einfache Übernachtungsmöglichkeiten in begrenztem Umfang sind am Bienhof bei Familie Dulas vorhanden, gern auch mit Zelt.

**Wo werde ich gebraucht?** Treff an beiden Tagen am Bienhof (Parkplatz) 10 Uhr.

**Wie kann ich meine Teilnahme anbieten?** Damit wir wissen, wie viele Helfer wann zu erwarten sind, meldet Euch bitte per E-Mail bei Astrid Sturm: [Astrid.Sturm@sachsischer-heimatschutz.de](mailto:Astrid.Sturm@sachsischer-heimatschutz.de) **bis zum 29.09.2024** an und sagt uns:

- an welchen Tagen Ihr dabeisein möchtet,
- ob und wann Ihr eine Mitfahrgelegenheit benötigt,
- ob und wie Ihr am Bienhof übernachten möchtet,
- ob Ihr am Sonnabend zum Abendessen bleibt und am Sonntag zum Frühstück kommt,
- wenn Ihr zum ersten Mal nach Oelsen kommt, ob Ihr Euch vegetarisch oder vegan ernährt,
- oder ob Ihr nur spontan vorhabt, zu kommen.

**Was brauche ich selber?** Keine Vorkenntnisse und Fähigkeiten, angemessene Bekleidung (feste Schuhe, lange Hosen) und (wenn vorhanden) Arbeitshandschuhe. Gesorgt ist für: Verpflegung, Fahrt- und Übernachtungskosten sowie für frische Luft, gute Laune, Bewegung und wie immer gute Gesellschaft.

**Warum brauchen wir Euch?** Längere und wärmere Vegetationsperioden sowie Nährstoffeinträge befördern seit einigen Jahren einen stärkeren und bis weit in den Herbst andauernden, zweiten Aufwuchs auf unseren Wiesen. Die Bergwiesenflächen des Oelsener Gebietes werden aber derzeit förderungsbedingt überwiegend nur einmal im Sommer gemäht. Im Herbst bildet sich deshalb auf vielen Flächen durch den zweiten Aufwuchs ein Filzteppich, der viele wertvolle Wiesenarten verdrängt. Deshalb pflegen wir die wertvollsten Flächen im Ehrenamt im Herbst ein zweites Mal und können uns sehr über die sichtbaren Erfolge für zahlreiche gefährdete Arten freuen.

Die Vielblättrige Lupine dagegen – ein vom Menschen eingebrachter Neophyt aus Amerika – beeinflusst durch ihre Fähigkeit, Luftstickstoff zu binden und im Boden pflanzenverfügbar zu machen, die Borstgrasrasen und Bergwiesen magerer Standorte negativ. Als effektivste Bekämpfungsmaßnahme dieser Pflanzenart bewährt sich seit Jahren das Ausstechen der Pfahlwurzeln. Während im Frühjahr unser Bewirtschafter einen Durchgang auf allen befallenen Flächen im Rahmen der Förderung absolviert, versuchen wir im Herbst zusätzliche kleine Einsätze auf den am stärksten von der Lupine betroffenen Flächen zu organisieren. Denn leider gibt es noch viel keimfähigen Samen im Boden. Da es mittlerweile sehr viele wertvolle Flächen in Oelsen mit Pflegebedarf gibt, brauchen wir auch in diesem Jahr Eure Hilfe!

Astrid Sturm



## Geopark Sachsens Mitte

05.10. Sa Öffnung Geo Infopunkt Grillenburg 11-15 Uhr (Gerold Pöhler). Auf Wunsch Besuch Geotop Sandsteinbruch Jägerhorn Grillenburg ab 15.20 Uhr nach Anmeldung ([g.poehler@online.de](mailto:g.poehler@online.de))



## 10 Jahre Heuhoj-Camp – gelungene Woche, viel Glück im Gepäck und Mitmachen gewünscht!

Jedes Jahr stellt die Vorbereitung des Heuhoj-Camps eine Herausforderung dar – Klappt es mit der Finanzierung? Finden sich genug Teilnehmende? Ist der Termin in der Hütte „U Novacka“ noch frei? Welche Programmpunkte sollen organisiert werden?...und viel mehr! Wir hatten dieses Jahr ganz viel Glück im Gepäck und trotz Startschwierigkeiten haben wir eine tolle Woche im Bielatal und in Telnice erlebt. Die Gruppe bestand aus vier tschechischen Frauen, zehn Deutschen, einem Hund und ab und zu auch zwei Kindern. Das Programm beinhaltete die bekannten Tätigkeiten - Sensen, Rechen, Hänger packen, Steinrücke ausmähen und beräumen, weiterhin kam dazu Holz sägen und spalten. Aufgrund des Ausfalls der Wiesenmäh der Schwarzen Wiese (wurde von Profi-Firma aufgrund neuer Ausschreibung übernommen) hatten wir Zeit für Pflegearbeiten auf dem Friedhof in Cínovec und Ausflug zum Geisingberg, sowie für eine Sonderführung „Mineralische Zeit“ mit Kulturzentrum Hraničář im Besucherbergwerk Zinnwald. Kulturprogramm war auch schön bunt – Exkursion mit Anika, Themenabend mit Jan Blažek von Post Bellum, Gespräch mit Karolína Žáková und viele Themen, über die TN selbst berichtet haben.

Paar Zitate aus dem TN-Feedback 2024: „Das Camp hat einen Raum geschaffen, in dem vieles Gutes zusammenkommen konnte: neue liebe Leute kennenlernen, interessante Gespräche führen, der Natur nahe sein, vieles über die Natur und die Geschichte erfahren und zusammenarbeiten und essen. Ich hätte es mir nicht besser wünschen können, die beiden Unterkünfte, das gemeinsame Speisen zubereiten, am Lagerfeuer sitzen und vor allem das Sensen. Es war wirklich wie auf den Plakaten an den Wänden stand, ein „Lager für Arbeit und Erholung“ – im allerbesten Sinne.“

„Es ist auch immer schön für mich zu sehen, wie mein Hund Bella sich wohlfühlt und ein Bindeglied zwischen den Teilnehmern ist: Dieses Jahr hat sie sich zum Beispiel ganz oft neben Helge gesetzt, der wegen seiner körperlichen Einschränkung vielleicht nicht ganz so viel machen konnte, wie er wollte.“

„Darüber hinaus habe ich viel gelernt. Besonderes Interesse bestand und besteht an der Geschichte dieser ganz besonderen Gegend. Ich erinnere mich an unsere schönen Lagerfeuer, an die unterhaltsamen Abende in Telnice. Bier holen im Krug. Unsere mittäglichen Picknickzeiten und die meist anschließende Mittagsruhe.“

„Was das Programm angeht - es war auch gut zusammengestellt. Die Ba-



lance zwischen Arbeit und Spaß war genau richtig, die Themen der Nachmittagsausflüge und Vorträge waren gut kombiniert... und für mich im Allgemeinen wirklich interessant. Als ich auf der Arbeit beschrieb, was ich gelernt habe (Lithium, Raufußhühner, Wiesen in Deutschland und in unserem Land, die Ausrufung des Landschaftsschutzgebietes Erzgebirge, (Nicht-)Zusammenarbeit im Vorfeld der Grenze...), sagte mein Chef, dass er es sehr gern als Weiterbildung für mich im nächsten Jahr anerkennen würde, damit ich bei der Arbeit darauf zurückgreifen kann.“

Ich bin sehr glücklich und dankbar für die große Unterstützung, die das Heuhoj-Camp bekommt – namentlich möchte ich mich bei Grüne Liga Osterzgebirge, Naturschutzstation Osterzgebirge, Stadt Dubí und TeilAuto (Dresden) bedanken. Über die Jahre ist ein wunderbares Netzwerk entstanden, was die Tradition vom Camp weiter am Leben hält. Nicht desto trotz kostet die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung viel Kraft und ich bin jederzeit für eine Unterstützung, Mitmachen oder Ideen offen. Meldet euch gerne bei mir!

Jitka Pollakis, [heuhoj@gmail.com](mailto:heuhoj@gmail.com), [www.heuhoj.de](http://www.heuhoj.de)



# Camps der Jungen Naturwächter „Energie-Wandercamp“



Du bist zwischen 12 und 18 Jahren alt, hast Lust zu wandern und auf eine spannende Entdeckungsreise im Osterzgebirge? Dann komm' mit zu unserem Camp-Abenteuer! Das Energiewander-Camp findet in der ersten Ferienwoche statt. Wir wollen mit den Teilnehmenden eine Woche lang durch die Landschaften des wunderschönen Osterzgebirges wandern und verschiedene Energieformen kennenlernen – über Forst zum Bergbau und Wasserkraft (Herklotzmühle) hin zu Solarenergie und den Energiekreisläufen eines Bio-Hofes. Zudem besuchen wir den Energiemanager im Rathaus von Altenberg und die Bobbahn. Wir übernachten in festen Unterkünften, und für das Essen wird stets gesorgt sein (am ersten Abend gibt es leckere Pizza!). Die Wanderdistanz beträgt zwischen 7 und 10 Kilometern pro Tag.

**Ablauf:** täglich ca. 7-10 Kilometer Wanderung | warme Mahlzeiten & Brotzeit

**Wo?** Osterzgebirge (Altenberg, Geising, Bärenstein)

**Wann?** 07. bis 09. Oktober 2024

**Für wen?** für alle Jugendlichen ab 12 Jahren

**Kosten?** 130 € pro Person

**Anmeldungen:** unter uwz-freital@web.de oder\_0351-64500

## „7 in the wild“

Du bist zwischen 12 und 18 Jahren alt, hast Lust zu wandern und auf eine spannende Entdeckungsreise in Tschechien? Dann komm' mit zu unserem Camp-Abenteuer!

Was erwartet dich? Überlebenstechniken in der Wildnis | Wildtierbeobachtung | Zelt- und Wandererlebnis | Alte Wälder & Landschaften verstehen | Austausch mit anderen Naturfreunden | Abschluss-Abenteuer: 7 Stunden alleine in der Natur verbringen

**Ablauf:** täglich ca. 10 Kilometer Wanderung | Übernachtung im Zelt | gemeinsame Mahlzeiten

**Wo? Startbahnhof:** Pertoltice pod Ralskem | **Zielbahnhof:** Bělá pod Bezdězem zastávka

**Die Bahnfahrten sind im Preis nicht inbegriffen!** Die Teilnehmer können entweder zum Startbahnhof gebracht und vom Zielbahnhof abgeholt werden oder mit den Betreuern von/nach Dresden fahren.

**Wann?** 13. bis 19. Oktober 2024

**Für wen?** für alle Jugendlichen ab 12 Jahren

**Kosten?** 230 € pro Person, Bahnfahrten sind nicht enthalten

**Anmeldungen:** unter barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de oder 0162 – 6336480

## Praxistag der Jungen Naturwächter „Land-Art (Natur und Kunst)“

Ende Oktober laden wir euch zu einem spannenden Praxistag der Jungen Naturwächter zum Thema „Landart: Natur und Kunst“ ein! Gemeinsam erkunden wir den Wald, entdecken die Natur und lassen unserer Kreativität freien Lauf. Bei einer abenteuerlichen Exkursion gestalten wir tolle Kunstwerke direkt in der Natur, spielen lustige Waldspiele und formen coole Tonmasken. Sei dabei und erlebe einen unvergesslichen Tag voller Spaß und Kreativität im Wald!

Der Praxistag ist für alle offen und die Veranstaltung ist kostenfrei.

**Wo?** Permahof Hohburkersdorf, Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein

**Wann?** 26. Oktober 2024 | 10.00 bis 15.00 Uhr

**Für wen?** für alle JuNas, Kinder und Jugendlichen, sowie ihre Eltern & Großeltern

**Kosten?** kostenfrei

**Anmeldungen:** unter barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de oder 0162 – 6336480

## Umweltbildungsprogramm

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V.



### Veranstaltungen im Oktober & November

#### Filzen im Herbst (Zusatztermin),

23. Oktober 2024 (Mi), 17-19 Uhr

Holen Sie sich Herbstzauber ins Haus und lernen Sie von unserer Referentin Ina Jeromin, wie kleine Äpfel aus Filz gestaltet werden können.



© Ina Jeromin



© Juliane Märten

#### Naturtag (JuNa) „Früchte und Frühblüher im Herbst“, 26. Oktober 2024 (Sa), 9 Uhr

Liebe Kinder, passend zum Herbst wollen wir mit euch was zum Thema Früchte machen. Zudem stecken wir zusammen Krokusse und andere Frühblüher, damit die Insekten im nächsten Jahr genug Nahrung finden.

#### Naturtag (JuNa) „Weidenschnitt- & Bastelei“

23. November 2024 (Sa), 9-13 Uhr

Liebe Kinder, Liebe Eltern, Im Winter ist die Zeit der Weidenpflege. Gemeinsam wollen wir im ersten Schritt Kopfweiden beschneiden und anschließend die übriggebliebenen Äste (Ruten) zu etwas Schönerem verbasteln. Vorkenntnisse braucht ihr nicht mitbringen.



© Juliane Märten



© Ina Jeromin

#### Weihnachtliches Wolle Filzen (Zusatztermin),

27. November 2024 (Mi), 17-19 Uhr

Wie wäre es mit selbstgestalteten Kerzen für den Advent? Referentin Ina Jeromin erklärt wie Kerzen aus Filz entstehen können.

#### Naturtag (JuNa) „Naturschutzeinsatz Kopfweidenpflege“, 30. November 2024

(Sa), 9-11.30 Uhr

Liebe Kinder, Liebe Eltern, gemeinsam mit dem Umweltzentrum Freital e.V. begeben wir uns auf einen Naturschutzeinsatz und wollen Weiden zurückschneiden, sodass wieder schöne, gesunde Kopfweiden entstehen bzw. erhalten bleiben.

**Preis:** Da diese Veranstaltungen gefördert werden, sind sie kostenfrei.

**Anmeldung und weitere Informationen** finden Sie unter

[www.umwelt.lpv-osterzgebirge.de](http://www.umwelt.lpv-osterzgebirge.de)

Umweltbildung im Osterzgebirge

Katja Dollak & Juliane Märten

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V.

Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, 01 Ulberndorf

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde

Umweltbildung im Osterzgebirge

# symptome der zukunft

14. 9. 2024—16. 2. 2025 Galerie Hraníčář

**Begleitprogramm:**  
5. 10. Sára Märč: Die mineralische Zeit (performativer Spaziergang durch das ehemalige Zinnbergwerk in Zinnwald) + botanischer Spaziergang mit Jitka Pollakis  
2.-3. 11. Internationale und interdisziplinäre Konferenz in Hraníčář und Ausflug nach Cinovec

Anastasia Kubrak, Dominik Styk, Denise Ferreira da Silva & Arjuna Neuman, Šimon Chovan, Barbora Mrázková, Marie Šrajerová, Sára Märč, Paula König, Blue Pulsar kolektiv

Kuratorinnen: Martina Johnová, Anna Remešová, Karolina Žižková

### Ist Lithium die Lösung die Klimakrise?

Mit-Son: 15-19 Uhr Prokopa Diviš 1812/7 Ústí nad Labem @sal.hranicar hranicar-usti.cz O HRANIČÁŘ

# TERMINE TERMINE TERMINE

03.10. Do	UZ Freital: <b>Arbeitskreis Naturbewahrung</b> , 17 - 20.00 Uhr. Infos unter <a href="http://www.umweltzentrum-freital.de">www.umweltzentrum-freital.de</a>
04.10. Fr	Schäferei Drutschmann: <b>Hofführungen Schäferei und Spinnstube</b> , 17 - 20.00 Uhr. Am Dorfbach 10, Reichstädt.
04.10. Fr	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Erlebnis Hirschbrunn - eine Familienexkursion</b> . Zeit: 17:30 Uhr; Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben; Referent: Knut König; bitte vorher anmelden: 0173 / 3800675.
05.10. Sa	Johö: <b>Naturmarkt in Tharandt</b> , 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
05.10. Sa	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Waldwanderung von Altenberg nach Bärenstein</b> . Treffpunkt: 10:15 Uhr Bahnhof Altenberg. Anmeldung bitte bei Anika Wilke: 0160 / 777 36 89.
05.10. Sa	NABU Fbg: <b>Pilzwanderung Zellwald 08</b> - 12.00 Uhr: Treff: Parkplatz am Zellwald Center. Anmeldung erbeten.
07.10. - 11.10.	Naturschutzstation Osterzgebirge & UZ Freital: <b>Energiewandercamp Osterzgebirge „Vom Bielatal über Schellerhau nach Frauenstein“</b> - Berufsorientierung. Info + Anmeldung beim Umweltzentrum: <a href="mailto:uwz-freital@web.de">uwz-freital@web.de</a> ; 0351-64500.
10.10. Do	UZ Freital: <b>RepairCafé Freital</b> , 17 bis 20:00 Uhr. Ort: August-Bebel-Straße 3, 01705 Freital. Bitte telefonisch anmelden
12.10.- 13.10.	<a href="#">LSH &amp; Naturschutzstation Osterzgebirge</a> : <b>Mähwochenende Oelsen. Grummet-Herbstschnitt</b> . meldet Euch bitte per E-Mail bei Astrid Sturm: <a href="mailto:Astrid.Sturm@saechsischer-heimatschutz.de">Astrid.Sturm@saechsischer-heimatschutz.de</a> bis zum 29.09.2024 an.
12.10. Sa	UZ Freital: <b>Sensenworkshop</b> , 09 - 15.00 Uhr. Anmeldung bis 18.10. unter <a href="mailto:uwz-freital@web.de">uwz-freital@web.de</a>
13.10. So	Grüne Liga: <b>Naturkundliche Wanderung bei Berggießhübel und Bad Gottleuba</b> , u.a. zum ND Prachtbuche; 9.30 Uhr Bushst. Kurhaus Berggießhübel (Bus ab Pirna 9.00 Uhr); 10 km, ca. 5 h, Rucksackverpflegung; <a href="mailto:jens/ät/osterzgebirge.org">jens/ät/osterzgebirge.org</a>
13.10. - 19.10.	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Wandercamp "7 in the Wild"</b> . Nationaler Geopark Ralsko / Waldpark Bezděz in Tschechien. Info und Anmeldung: <a href="mailto:barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de">barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de</a> ; 0162 – 633648.
15.10. Di	UZ Freital: <b>Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung</b> : 16.15 - 19.00 Uhr.
19.10. Sa	Johö: <b>Naturmarkt in Tharandt</b> , 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
20.10. So	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Waldwanderung von Altenberg nach Bärenstein</b> . Treffpunkt: 10:15 Uhr Bahnhof Altenberg. Anmeldung bitte bei Anika Wilke: 0160 / 777 36 89.
20.10. So	GEOPARK: <b>Herbstwanderung „Nordamerika“</b> (Rolf Mögel). 09.30 Uhr am Eingang Forstpark in Hartha
22.10. Di	FG Geobotanik: <b>Vortrag: Katzenpfötchen (<i>Antennaria</i>)</b> . (Frank Richter). 18.00 Uhr. Botanischer Garten DD, Stübelallee
23.10. Mi	LPV: <b>Filzen im Herbst</b> , 17 - 19.00 Uhr. Holen Sie sich Herbstzauber ins Haus und lernen Sie von unserer Referentin Ina Jeromin, wie kleine Äpfel aus Filz gestaltet werden können. <b>Zusatztermin: 24.10.</b>
23.10. Mi	Freundeskreis Botanischer Garten Dresden: <b>Wildnis in Sachsen - warum und wieviel?</b> 18.30 Uhr. Lichtbildervortrag Friedemann Klenke. Hörsaal des Drudebaus, Zellescher Weg 40, 01214 Dresden.
23.10. Mi	UZ Freital & Johö: <b>RepairCafé Tharandt</b> , 17 - 19.00 Uhr. Pienner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle.
24.10. Do	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Natur-Stammtisch Projekt "Junge Naturwächter"</b> , 19 - 20.30 Uhr.
26.10. Sa	JuNa & LPV: <b>Naturtag (JuNa) „Früchte und Frühblüher im Herbst“</b> , 09 - 16.00 Uhr. Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, Lindenhof Ulberndorf.
26.10. Sa	JuNa & Naturschutzstations-Außenstelle Permahof Hohburkersdorf: <b>Junge Naturwächter: Land-Art &amp; Waldgeister</b> , 10 - 15.00 Uhr. Anmeldungen unter <a href="mailto:info@naturschutzstation-osterzgebirge.de">info@naturschutzstation-osterzgebirge.de</a> oder Tel.: 0162 – 6336480.
29.10. Di	Schäferei Drutschmann: Demonstration des LfULG zum <b>Herdenschutz in der Schäferei Drutschmann</b> , 15 - 18.00 Uhr.
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	GEOPARK Sachsens Mitte e.V. 035055 69820
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ FtI = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert Märzc. 035056 229827
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: Fr (!), 25.10.</b> (vorgezogen wg. Blätt'I-Falz-Termin vor Feiertag!)	<b>Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Mittwoch (!), den 30.10. 14.<sup>00</sup> Uhr Dipp, Große Wassergasse 9</b>
<b>Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Volksbank Dresden-Bautzen eG: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</b>	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, <a href="mailto:redaktion@gruenes-blaettl.de">redaktion@gruenes-blaettl.de</a> <a href="http://osterzgebirge.org">osterzgebirge.org</a>